

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 19.

Mittwoch den 19. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 3. Februar d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 401. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörigen Mitgliedern des Deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits und Japan andererseits. Vom 20. Februar 1869.
- = 402. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmungen, unter welchen der Handel Deutschlands in Japan getrieben werden soll. Vom 20. December 1869.
- = 403/4. Bekanntmachungen, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins. - Vom 6. Januar 1870.
- = 405. Die Ernennung von Mitgliedern des obersten Gerichtshofes für Handelsachen in Leipzig.
- = 406/8. Die Beglaubigung außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Norddeutschen Bundes bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Baden, Seiner Majestät dem Könige von Württemberg und Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Hessen und bei Rhein.
- = 409/10. Die Ernennung von Consuln des Norddeutschen Bundes zu Comé (Insel Wight) und Mailand.

Leipzig, den 17. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Packhofsplätzen abgesetzten Waarenposten, längstens

den 20. Januar 1870 bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 8. Januar 1870.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Meißel.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler für die unterste Classe der ersten Bürgerschule erbitte ich in den Morgenstunden von 8—10 Uhr in der Woche vom 17. bis 22. d. M. — Die Vorlegung der betr. Tauffcheine ist erforderlich.

Leipzig, den 13. Januar 1870.

Dr. R. Friedländer.

Landtag.

* Dresden, 17. Januar. Erste Kammer. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten Deputation über Pos. 10 des Einnahmehudgets, Eisenbahnnutzungen.

Die Deputation empfiehlt, den Beschlüssen der Zweiten Kammer beizutreten, die Kammer genehmigt ohne Debatte diesen Vorschlag. (Hierdurch ist der Anstand, daß die Zweite Kammer zur Verathung der Einnahmepositionen der directen Staatssteuern nicht übergeht, beseitigt.)

Es folgen die Berichte der dritten Deputation über die Anträge, die Theilbarkeit des Grundeigentums sowie die von den Grund- und Hypothekenbehörden bei Besitzveränderungen zu erlassenden Benachrichtigungen betreffend.

Auch hier nimmt die Kammer die Deputationsanträge ohne Debatte an.

Mit der Erledigung verschiedener Petitionen schließt die kurze Sitzung.

* Dresden, 17. Januar. Zweite Kammer. Auf der Registrande befindet sich ein königliches Decret, ein Nachpostulat von 12,000 Thlr. zur Unterstützung der Stadt Frauenstein betreffend, ferner ein königliches Decret, den Wegfall der Bürgerrechtsgebühren und die Einführung directer Gemeindevahlen betreffend.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten Deputation über den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1864, 1865 und 1866, aus welchem wir das Wesentliche mittheilen.

Die Kammer genehmigt ohne Debatte den Bericht.

Es folgt der Bericht der zweiten Deputation über ein Nachpostulat zu Pos. 17. des Einnahmehudgets, sowie über das königliche Decret, eine Restitution aus der Eisenbahnkasse an die Gruben des Freiburger Reviers betreffend.

Auch hier tritt die Kammer ohne Debatte den Deputationsanträgen bei.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die Schlußberatung über den Antrag der Abgg. Krause und Gen., das Haus Schönburg betreffend.

Eine Debatte findet nicht statt, und beschließt die Kammer wie in der Vorberathung.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 18. Januar. Die erste Versammlung in diesem Jahre fand am gestrigen Abend im Saale der Leinwandhalle statt. Vor Uebergang zur Tagesordnung wurde vom Herrn Vorsitzenden die Vertheilung einer Anzahl Exemplare des Rechenschaftsberichtes der liberalen Fractionen unserer zweiten Ständekammer vorgenommen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildeten „die Angriffe der Leipziger Zeitung auf die städtische Verwaltung.“

Herr Adv. R. Schmidt, welcher über diese Angelegenheit referirte, recapitulirte die Vorgänge, welche die Verhandlung im Stadtverordnetencollegium veranlaßt hatten, und wies nur noch speciell darauf hin, daß sein Antrag dem Mißverständnis begegnet sei, als werde durch denselben die Freiheit der Presse beeinträchtigt. Dies sei nicht der Fall; denn wie der Wortlaut seines Antrags lehre, habe er die Staatsregierung nicht etwa zu Hilfe rufen wollen, sondern im Gegentheil die Staatsregierung selbst verantwortlich gemacht für die Angriffe der Leipziger Zeitung, da diese im Eigenthum des Staats stehe und von Staatsbeamten geleitet werde. Schließlich schlägt Redner vor, mit Rücksicht darauf, daß die Leipziger Zeitung versprochen hat, sich so lange als der Städtische Verein die Oberhand habe, aller Besprechung der städtischen Angelegenheiten zu enthalten — einen besondern